

# DAS TELEGRAPHON

## Eine neue Epoche im Fernsprechwesen.

Das Fernsprechwesen hat sich in kurzer Zeit zu einem länderumfassenden Verkehrsmittel entwickelt, wobei die Schnelligkeit und Bequemlichkeit, mit der man sich durch den Fernsprecher auf weite Entfernungen verständigen kann, dem Apparat zu seiner großen Verbreitung verholfen hat.

Mit der Geschwindigkeit der Übermittlung mußte bisher ein schwerwiegender Nachteil in den Kauf genommen werden. Vergänglich wie das gesprochene Wort war jede telephonische Vereinbarung, zumal, da es an einem Zeugen fehlte, der Rede und Gegenrede verfolgen konnte. Bis zum Eintreffen der schriftlichen Bestätigung ging viel kostbare Zeit verloren; manche wesentliche Äußerung entschwand dem Gedächtnis. Es fehlte die Möglichkeit, das Zwiegespräch in der Originalstimme der beiden verbundenen Teilnehmer festzuhalten. Diese Lücke auszufüllen, ist die Aufgabe des TELEGRAPHONS. Bei ihm ist die seit langem angestrebte Idee, eine Verbindung zwischen Fernsprecher und Phonographen zu schaffen, restlos gelöst worden. Es gelang, das TELEGRAPHON zu solcher Vollkommenheit zu entwickeln, daß es wie jede andere Büromaschine dem Publikum in die Hand gegeben werden konnte. Infolge seiner Einfachheit und Betriebssicherheit haben das Reichspostministerium in Berlin, die General Post Office in London, die Kungl. Telegrafstyrelsen in Stockholm, die Obertelegraphendirektion in Bern und viele andere ausländische Postbehörden unbedenklich die Genehmigung zum Anschluß des TELEGRAPHONS an das öffentliche Fernsprechnetzz auf Grund eingehender wissenschaftlicher Untersuchungen erteilt.

Es besteht aus einem Holzkasten, der das Gestell mit dem Träger für die Wachswalze und den verschiebbaren Schlitten trägt, an dem sich der Schreib- und Abhörmechanismus befindet.

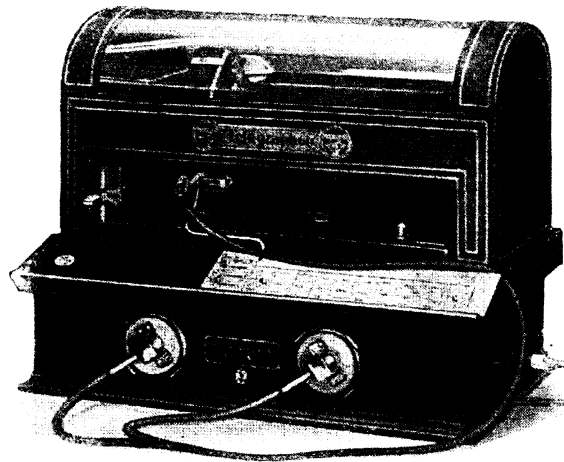


Fig. 1. Das Telegraphon geschlossen.

Wie Fig. 1 zeigt, ist das Oberteil durch eine Haube gegen Staub geschützt. An der Stirnwand befindet sich ein Schalthebel zur Bedienung des Apparates; aus verschiedenen Aufschriften ist seine Bestimmung ohne weiteres ersichtlich.

An den vorhandenen Fernsprecher wird das TELEGRAPHON durch eine zweiadrige Leitungsschnur angeschlossen, was bei gewöhnlichen Anlagen in wenigen Minuten zu bewerkstelligen ist.

Die von dem Hörer des Fernsprechers aus in das TELEGRAPHON gelangenden Sprechströme werden durch eine besondere Einrichtung verstärkt und in den Schreiber geleitet, wo die verstärkten elektrischen Schwingungen in mechanische verwandelt und durch einen besonderen Mechanismus auf die Wachswalze übertragen werden. Diese Energieumsetzung, die ohne Verzerrung der Sprechwellen